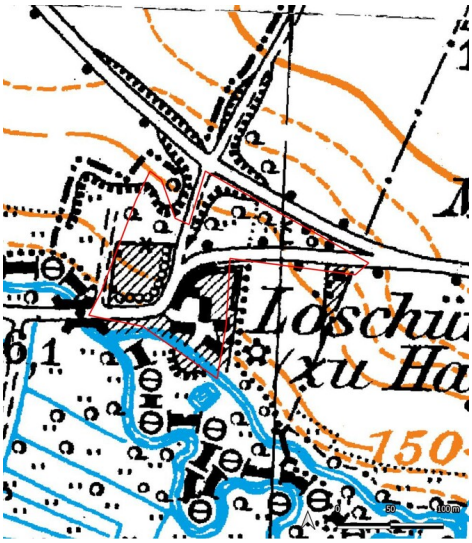
Ramsdorf-Löschützmühle

Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Regis-Breitingen
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen





Devastierter Ort: Mühlengut Ramsdorf Löschützmühle, Messtischblatt 1908 (Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0.: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2023.)
Fotograf/Urheber: Ullrich Ochs

Das Mühlengut Ramsdorf Löschützmühle wurde 1378 erstmalig erwähnt. 1958 musste der Ort für den Tagebau Schleenhain (BKM-Nr.: 30400210) weichen. Die 20 Einwohner wurden nach Lucka umgesiedelt. Heute liegt die ehemalige Ortslage im Bereich der Innenkippe des Tagebaus und ist komplett zur landwirtschaftlichen Nutzfläche renaturiert.

(Ullrich Ochs, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

Datierung:

- 1378–1958

Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.:
- —:DGM1 Sachsen. 2023.
- —: DOP Sachsen. 2021.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2023.

- Berkner, Andreas/Kulturstiftung Hohenmölsen e. V. (Hg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier. Beucha/Markkleeberg 2022, 306–307.

Bauherr / Auftraggeber:

- --

BKM-Nummer: 30400208

Ramsdorf-Löschützmühle

Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung
Ort: Ramsdorf
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 05 47,83 N: 12° 21 15,5 O / 51,09662°N: 12,35431°O
Koordinate UTM: 33.314.752,47 m: 5.663.898,94 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.524.925,23 m: 5.662.452,51 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ramsdorf-Löschützmühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30400208 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**